

IG Kunst und Kultur in Internierungslagern

Einladung zur Medienkonferenz

**«Die von Gurs» – Aquarelle und Zeichnungen aus der Sammlung Elsbeth Kasser
26. Januar – 10. April 2016 – Vernissage: 25. Januar 2016**

22. Januar 2016, 11 Uhr, Museum im Lagerhaus, Davidstrasse 44, St. Gallen

Es sprechen:

Arne Engeli Internationaler Bodensee-Friedensweg,

Monika Jagfeld, Museum im Lagerhaus

Marina Schütz, Kinok, Cinema in der Lokremise

Marina Widmer, Archiv für Frauen- Geschlechter- und Sozialgeschichte Ostschweiz

Am 27. Januar ist der Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust. In diesem Zusammenhang wird die einzigartige Sammlung an Aquarellen und Zeichnungen der Schweizer Rotkreuzschwester Elsbeth Kasser (1910–1992) aus dem berüchtigten Flüchtlings- und Internierungslager Gurs in Südfrankreich vorgestellt. Elsbeth Kasser war dort von 1940-1943 tätig und baute auf eigene Initiative ein Hilfsprojekt auf. Neben praktischer Hilfeleistung erkannte sie die Wichtigkeit von künstlerischem Schaffen in der existentiell schwierigen Situation. Aus Dankbarkeit bekam sie viele Zeichnungen geschenkt, die sie auf illegalem Weg in die Schweiz in Sicherheit bringen liess. Die Sammlung von Elsbeth Kasser aus dem Lager Gurs umfasst etwa 150 Zeichnungen, Aquarelle und Fotografien – darunter auch Kinderzeichnungen. Sie geben Einblicke in das Lagerleben und zeugen vom Elend und der ständigen Angst vor der Deportation, aber auch von Überlebensstrategien und künstlerischen Aktivitäten. Nach dem testamentarischen Willen Elsbeth Kassers wurde 1994 eine Stiftung gegründet, um die Sammlung in ihrer Gesamtheit zu erhalten und durch Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und so die Erinnerung an das Geschehene wach zu halten. Die Sammlung Elsbeth Kasser befindet sich heute im Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich und ist einsehbar unter www.elsbeth-kasser.ch

An der Vernissage am Montag, 25. Januar 2016, 18.30 Uhr führt Walter Schmid, Präsident der Elsbeth Kasser-Stiftung, in die Ausstellung ein.

Am Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust hält Theres Schmid-Ackeret, Theologin, Autorin und Biografin von Elsbeth Kasser das Referat:

Die vergessenen Frauen der Schweizer Kinderhilfe in Südfrankreich am Beispiel von Elsbeth Kasser
Mittwoch, 27. Januar 2016, 19 Uhr

Archiv für Frauen-, Geschlechter- und Sozialgeschichte, Florastrasse 6, St.Gallen

Zur Ausstellung gibt es ein vielfältiges Begleitprogramm, mit Referaten, einem Workshop für Lehrpersonen und einer Filmreihe im Kinok – Cinema in der Lokremise, St.Gallen.

www.museumimlagerhaus.ch, www.frauenarchivostschweiz.ch, www.kinok.ch

Weitere Auskünfte bei:

Arne Engeli, 071 855 22 12

Monika Jagfeld, 071 2235857

Marina Schütz, 071 245 8089

Marina Widmer, 071 222 99 64